

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
sendern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Besteller 1,25 Mk., mit Landbestellern-Beleg 1,65 Mk.
Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf.
berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen
von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 1/2
bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redak-
tion Abends von 6 1/2—7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6spaltige Cornu-
sole über deren Raum 20 Pfg., für Privat- in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verbotliche
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises
40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen
Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 256.

Donnerstag, den 1. November 1900.

140. Jahrgang.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Kon-
kursverfahren über — das Vermögen — des
Gotebschiffers **Julius Wiesner** in Merse-
burg soll das in Merseburg belegene, im
Grundbuche von Merseburg Band V Blatt 201.
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes auf den Namen des Gasthofs-
besitzers **Julius Wiesner** in Merseburg
eingetragene Grundstück Band V Blatt Nr. 201.
Ein zu Merseburg belegenes brauerrechtiges
Haus mit darauf ruhender Gastgredigkeit
Artikel 1699, Gebäudesteuerrolle Nr. 879,
Wohnhaus mit unvermessenem Hofraum,
Nutzungswert 2477 Mk.

am 1. Dezember 1900, Vormittags
9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der
Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert
werden. [2985]

Merseburg, den 29. September 1900.

Ämthliches Amtsgericht, III. Abth.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß
sämmthche zur hiesigen Steuerklasse fälligen
Steuern sowie auch das Schulgeld pro
Oktober, November und Dezember er. bis zum
15. November er. gezahlt werden müssen.
Nach Ablauf dieser Frist muß nach den
gesetzlichen Bestimmungen gegen die Säumigen
resp. Beitreibung vorgegangen werden.
Merseburg, den 30. Oktober 1900.
[2988a] **Der Magistrat.**

Am Montag den 5. und Dienstag den
6. November 1900 soll die allgemeine
Reinigung des Rohrnetzes der hiesigen
städtischen Wasserleitung erfolgen. [2988]

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Am blauen Mälar.

Novelle von Herbert Rivulet

(Fortsetzung.)

„Du sollst Brockenjelm heißen,“ sagte er
gütig, „denn Du hast trotz Deines gedrohenen
Helmes mir das Leben gerettet! Dein Wappens-
pruch aber sei fortan „Frei und treu“, denn
treu warst Du und frei wirst Du!“

„Später, unter Gustav Wassa, erhielt das
Geschlecht den Grafentitel. — So lautet die
Sage unseres Hauses!“

Stella hatte aufmerksam gelauscht.
„Wie romantisch!“ rief sie mit blühenden
Wangen, „es interessiert mich ungemein! Seit
ich hier bin, fühle ich, daß altschwedisches
Blut in meinen Adern rinnt, und bin stolz
darauf. Die Sprache ist mir schon viel geläufiger
geworden, seit Sie mich freundlich darin
unterweisen, Geerd Erik!“

In der That hatte sie, mit dem Sprach-
talent, das den Russen meist eigen ist, große
Fortschritte gemacht und konnte sich beinahe
fließend ausdrücken.

Anna Wlegandowna, die gern etwas schwatzte,
hatte sich mit Brockenjelm sehr befreundet
und erzählte ihm vieles über Stella, was sie
selbst nicht erwähnte. So erfuhr der junge
Offizier, in welchem Luxus seine schöne Cousine
erwachsen war, mit welcher Energie sie die
Laufbahn ergriffen, die es ihr möglich machte,
Njuba eine gute Erziehung zu geben, wie rein
und unberührt sie geliebt, alle Annäherungen

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr, sollen
am Spriehausse die ausgerangten Inven-
tariensstücke der Feuerlösch-Deputation als:
20 Stück Leitern, 8 Stück Laternen,
1 größere Parthie leimene **Feuerwehrblousen**
1 unbrauchbare **Feuerpritze** öffentlich meist-
bietend gegen baare Bezahlung verkauft
werden. [2989]

Die Feuerlösch-Deputation.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Mitter-
gutsbesizers **Könndke** in Teuditz ist die
Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen.
Räden, den 29. Oktober 1900. [2994]

Der Amtsvorsteher.

Zu den chinesischen Wirren.

* Merseburg, 31. Oktober.

Es liegen heute folgende Meldungen vor:
* **Peking, 30. Okt.** Ein Berichterstatter
des „Reuterischen Bureaus“ hatte eine Unter-
redung mit dem Prinzen Su, der den Hof
auf der Flucht nach Pajuensu begleitete, und
nachher nach Peking zurückkehrte. Der Hof
verließ Peking in Reifswagen; und begab sich
nach Kuanhsi, zwanzig Meilen nördlich von
Peking, eskortirt von 3000 Soldaten, welche
auf dem ganzen Wege raubten und mordeten
und Gewaltthatigkeiten verübten. Hierauf
setzte der Hof die Flucht nach dem 120 Meilen
von Peking entfernten Huenhuafu in Tage-
märschen von je 20 Meilen fort. Die Ueber-
wachung der Soldaten war sehr schwierig;
sie stahlen sogar die für die Kaiserin be-
stimmten Speisen. Viele kaiserliche Rath-
geber waren dafür, daß der Hof in Huen-
huafu verbleibe, die Mehrzahl befürchtete eine
Verfolgung durch die fremden Truppen. Die
Flucht wurde daher wieder ausgenommen und
in der Richtung auf Tzujuensu fortgesetzt.
10 000 Mann unter Tungfuhang trafen zu

der Eskorte, aber dies erhöhte nur die Unzu-
trüglichkeiten. Die Kaiserin meinte unab-
lässig und schalt die, deren Rathschlag sie in
diese Lage gebracht hatte. Der Kaiser schmähte
Jedermann. Bei der Ankunft in Tzujuensu
wurde versucht, eine Art Regierung zu bilden.
Infolge der Unordnung wurde dies aber
zunächst für unmöglich befunden. Die er-
lassenen Edikte konnten nicht durchgeführt
werden, und es herrschte ein völliges Chaos.
Su sagte, der Kaiser hätte Peking nicht ver-
lassen wollen und es vorgezogen, sich auf die
Verbündeten zu stützen, aber sein Widerpruch
sei nicht durchgedungen. Der Kaiser und
die Kaiserin wären gern nach Peking zurück-
gekehrt, hätten aber wenig Vertrauen in die
Verfänger der Verbündeten betrefis ihrer
Sicherheit gefehlt. In diesem Vertrauen
würden sie durch Prinz Tuan und die Anderen
beführt.

* **London, 30. Oktober.** Aus Peking
wird gemeldet, Prinz Su, welcher von
Tzujuensu zurückkehrte, erzählt, als der Hof
aus Peking floh, reisten sie in Lastwagen bis
Kuanhsi, 20 Meilen nördlich, eskortirt von
3000 Soldaten, welche auf der ganzen Route
alles plünderten und mordeten. Von Kuanhsi
aus erhielt der kaiserliche Wagen **Maultier-**
gepanne. Bis Huanhuafu wurden dann
täglich zwanzig Meilen zurückgelegt. Dort,
hundertzwanzig Meilen von Peking, wurde
drei Tage gesteckt; bis dahin war die Flucht
panikartig. Viele Rathgeber der Kaiserin
riethen, dort zu bleiben; die Mehrzahl fürchtete
die Verfolgung und gab den Ausschlag. Vor
der Abreise aus Huanhuafu schlossen sich
noch zehntausend Soldaten unter Tun-
fuhang der Eskorte an, vermehrten aber
nicht die Proviant. Die Kaiserin that fast
nichts als weinen und klagte diejenigen an,
welche sie in solche Lage gebracht hätten.
Der Kaiser schmähte jeden ohne Rücksicht auf
seine Meinung. Die Flucht nach Tzujuensu
dauerte 26 Tage; man nahm die längste

Route aus Furcht vor Verfolgung. Obwohl
viele Edikte erlassen wurden, konnte die Be-
folgung nicht erzwungen werden, und die
Verhältnisse wurden rapid chaotisch. Der
Kaiser wollte Peking nicht verlassen, sondern
sich den Verbündeten anvertrauen, doch hörte
man nicht auf ihn. Er, sowie die Kaiserin
würden jetzt gern zurückkehren, hätten aber
wenig Vertrauen auf die Zusicherungen ihrer
persönlichen Sicherheit. Dieses Mißtrauen
wurde durch Prinz Tuan bekräftigt. — Prinz
Su erklärte weiter, er glaube nicht, daß der
Hof nach Singanfu gehe, sondern auf Um-
wegen durch Süd-Schanxi nach Nord-Honan
zurückkehren werde. Sie würden nach Peking
kommen, sobald ihre persönliche Sicherheit
garantirt sei. Prinz Su erwartet ungefähr
am dritten November definitive Nachricht
über die Rückkehr des Hofes. Prinz Tsching
und Li-Sung-Tschang sind aufs äußerste
ermüdet, sie zur Rückkehr zu bewegen. Das
Haupthinderniß bilden die für die Aus-
sicherungen Verantwortlichen, welche alles
aufstehen, daß die Rückkehr nicht erfolge.

* **Shanghai, 30. Okt.** Trotz friedfertiger
kaiserlicher Edikte scheint sich die Lage zu einer
Krisis zuzuspitzen. Der Hauptzweck der
Ernennung Wuchiyuan zu zum Militär-
gouverneur des Yangtsehs ist geradezu der,
Verwicklungen herbeizuführen und die Mächte
den Hof zu stoßen. Er hat eine große
Anzahl Vorgesetzter aus Tschili und Schantung
bei sich, die die aufständische Bewegung nach
Central- und Süddina tragen sollen. Wuchiyuan
hat außerdem Auftrag, von den Provinzial-
kassen Geld zu erpressen und kaiserliche Klem-
en reiche Privatleute möglichst theuer zu ver-
kaufen, in erster Linie den Posten des Vice-
königs von Szechuan womöglich an Wang-
schun, früheren Gouverneur von Anhui, für
300 000 Taels zu verpackern. Wuchiyuan ist
außerdem mit der Reorganisation der Truppen-
theile in Yangtsehsale und der Verproantanzung
des kaiserlichen Hoflagers in Singanfu be-

schäftliches Geständniß bereits seit lange auf
ihren Lippen.
Und eines Abends kam es dazu, ohne daß
sie es gewollt, wie eine Nothwendigkeit, wie
etwas, das nicht anders möglich war. Stock-
holm hat ein herrliches Kunstwerk bei dem
National-Museum, es sind Molins Wirtel-
spanner, ein nordischer Stoff mit griechischer
Meisterschaft behandelt. Das Original steht
in Gothenburg in dem öffentlichen Garten
vor dem Theater-Gebäude, der treffliche Abgüß
aber ist nach der Residenz geschickt worden
und wird mit Recht von allen bewundert, die
ihn sehen.

Zwei Männergestalten kämpften wie die
alten Wlänger miteinander, Brust an Brust
in tödtlicher Umschlingung. Es war in alten
Zeiten in Schweden gedränglich, Zweikämpfe,
die nur mit dem Tode endeten, auf diese
Weise zu beginnen, wie sie der Künstler hier
verinnlicht hat.
Die Gegner wurden mit einem Ledergurt
um den Leib aneinandergepresst, das kurze
Messer diente als Waffe und entschied den
Sieg. Der eine der Molinschen Kämpfer ist
ein schon älterer Mann, in dessen finstern,
haferfüllten Hagen man deutlich die Absicht
liest, den schönen Jüngling zu morden, dessen
edles Antlitz von tiefer Entrüstung durch-
leuchtet ist, weil der Fremde seiner Liebe zu
nahe getreten. Der Sockel erzählt in Klauen
die Geschichte des Streitens und ist uns leider
ein geschlossenes Buch, allein die Vas-Melies
erklären alles.

(Fortsetzung folgt.)

Wir führen nur **Damen- und Mädchen-Confection**, sind deshalb bezüglich der neuesten Moden stets auf der Höhe, bieten die größte Auswahl und verkaufen infolge großer Abschlüsse zu den **allerbilligsten Preisen.**

Alleiniges Specialhaus für Damen- u. Mädchen-Confection

Geschw. Loewendahl Halle a. S., 49 Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Dessauer).

(2981)

(Alter Dessauer).



Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater u. Schwiegervater, der Obersteiger a. D.

Eduard Ziegler

im 73. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruht an Merseburg, d. 31. Okt. 1900.

Rentmeister **Ziegler u. Frau.**

Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 3 Uhr, von der Annenstrasse No. 9 aus statt. (2992)

Danksagung.

Für die uns dargebrachten vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau

Emilie Thieme

geb. Hohmann, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. (2986)

Merseburg, d. 31. Okt. 1900. Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadttheater Halle a. S.

Donnerstag, den 1. November: Abends 7 1/2 Uhr:

Erstes Auftreten des Baritonisten Herrn **Paul Greiff**

vom Hoftheater in Wiesbaden. **Czaar und Zimmermann.**

Kom. Oper in 3 Akten v. Vorzug.

Bekanntmachung.

Vom 29. Oktober ab ist der Sprechverkehr zwischen Merseburg einerseits und Berga (Elster) anderseits zugelassen.

Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 50 Pfg.

Merseburg, den 31. Okt. 1900.

Kaiserliches Postamt.

Lattermann.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Schalterhalle ist 1 **Portemonnaie mit Inhalt** aufgefunden worden.

Der Empfangsberechtigte wird ersucht, es innerhalb 6 Wochen beim unterzeichneten Postamt entgegen zu nehmen. (2990)

Merseburg, d. 29. Oktober 1900.

Kaiserl. Postamt. Lattermann.

Zwangsvorsteigerung.

Freitag, den 2. November cr., Vorm. 9 Uhr,

versteigere ich im **Wilhelm Faulmann'schen Gute zu Pretzsch** voransichtlich bestimmt: (2982)

1 tragende Kuh, 1 Ferkel, 4 Käuferschweine, 1 Häckelmachine, 1 Getreide-Reinigungsmachine, 1 Deszimalwaage, 1 Wirtschaftswagen, 1 Wäckerolle, 10 Schod Kaiser, 5 Schod Roggen, 3 Schod Gerste, 20 Ctr. Hen, 80 Ctr. Kartoffeln, 20 Ctr. Hüben und eine große Parthe kleinere Wirtschaftsgegenstände gegen Baarzahlung. Merseburg, d. 30. Okt. 1900. **Tauchnitz,** Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Donnerstag, den 1. Novbr. cr., von Vormittags 10 Uhr an,

werde ich **Brucherstraße 9** zur Bedolt'schen Kontursmasse gehörige Gegenstände, als: (2965) 1 **Geldschrank**, 1 **Schreibtisch** mit 6 **Schubfächern**, 1 **Zahntischchen**, 1 **Kopirpresse** mit **Holzunterlag**, 1 **Labentisch**, 2 **Tische**, 2 **Stühle u. and. kl. Sachen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Merseburg, d. 27. Oktober 1900. **Kontursverwalter Kunth.**

Jürgens-Kaffee

ist das feinste Röstprodukt welches in den verschiedenen Preislagen geliefert werden kann. **Proben** zur Ueberzeugung **gratis.**

Deffert- u. Stärkungsweine

Malaga, Sherry, Portwein

untersucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei:

Minna Hoffmann, Windberg 7. (2956)

Bund Deutscher Gastwirthe.

Zu der **Freitag, den 2. November, Nachmittags 3 Uhr im Blum'schen Gasthof zu Kötzschau** stattfindenden **Versammlung** werden die Kollegen des Regierungsbezirks **Merseburg** und benachbarter Bezirke zum zahlreichen Besuch in ihrem eigenen Interesse hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mißstände im Gastwirthsgewerbe und Besprechung der vorbereiteten Petition des Bundes Deutscher Gastwirthe unter besonderer Berücksichtigung der Flaschenbierfrage, Betriebssteuer, Winkelschank und Kantinenwesen. Referent Kollege **Wichmann**, Großlehna.
2. Gastpflichtversicherung und Sterbefälle. Referent Bundesvorsitzender Kollege **Facius**, Leipzig.

Der geschäftsführende Vorstand d. Bundes Deutscher Gastwirthe

Otto Knoll's Herren-Garderobe,

Halle a. S., **Leipzigstr. 36**, oberhalb d. Thurmes im Pschorr-Bräu, Fernsprecher 710.

empfeilt sein grosses Lager in hocheleganter, fertiger Herrengarderobe: als: **Ueberzieher, Anzüge, Joppen, Havelocks, Arbeiter-Garderoben u. s. w.**

Die Abtheilung für Anfertigung nach Maass ist mit den feinsten und geschmackvollsten Stoffen des In- und Auslandes auf's reichste ausgestattet und werden Bestellungen nach Maass unter Garantie für besten Sitz und Tragbarkeit bei billigster Preisstellung schnellstens ausgeführt. (2980) **P. B.-V.**

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

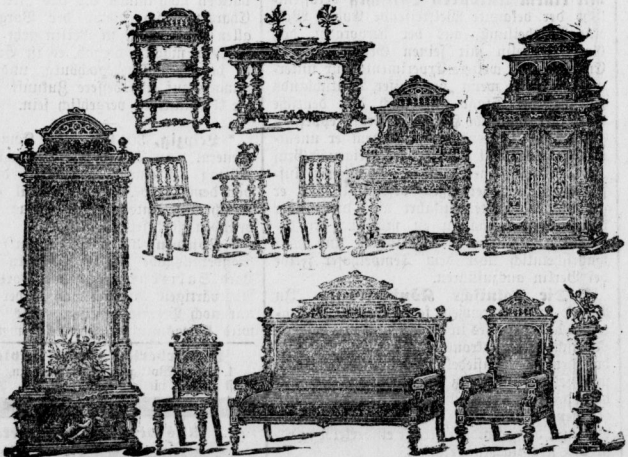
Zuntz Gebrauntes Kaffees

in Preislagen von M. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,— per 1/2 Kilo entsprechen den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Kräutrigkeit u. s. w.

Käuflich in Merseburg bei: **C. L. Zimmermann u. Otto Welzel.**

Möbel-Ausstattungen

und einzelne Stücke in allen Preislagen empfiehlt in größter Auswahl



G. Schaible, Halle a. S., mit elektrischem Betrieb. **Möbel-Fabrik** Magazine Gr. Märkerstrasse 26 u. 2. Fernsprecher III. Verichtigung gern gestattet. (2848) Transport gratis.

än. storn. einen Kaiser des 2. Skabine und de 1 1/2 Uhr der in B mission stäten sta der Kais englischen dem B. schrette hohe gestrig heffig nach gene rid.

Magazine Gr. Märkerstrasse 26 u. 2. Fernsprecher III.



Kaiser Wilhelms-Halle. Sonnabend, d. 3. u. Sonntag, d. 4. November 1900:

Humorist. Abende

H. Plötz's hier, sowie überall bekannte

Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Kassenpreis 60 Pfg. Im Vorverkauf 50 Pfg. (2983) Es finden nur diese beiden humoristischen Abende statt.

Reichskanzler.

Heute **Schlachtfest.** Donnerstag: **F. Hirschfeld.** (2987)

Rittergut Schkopau giebt ab **H. Tafelobst,** auch kleine Posten. (2792)

Montag, den 5. November, 2950) Abends 8 1/2 Uhr, **General-Versammlung** im „Zivoli“.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Ergänzung der Statuten. 4. Anträge. 5. Vereinsangelegenheiten. 6. Wahlen. Anträge müssen spätestens 3 Tage vorher beim Vorsitzenden eingereicht werden. Der Vorstand.

Ältere erkrankte Lebens-, Haftpflicht- und Unfall-Versicherungsgesellschaft sucht einen **General-Agenten**

und Reisebeamte für einen Theil der Provinz Sachsen. Anerbieten mit Lebenslauf, Bild, Zeugnissen und Referenzen unter 2991 an die Exped. d. Bl. erbeten.

